

# Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Mittwoch, 31.10.2007, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Ilonka Etzold
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Susanne Herbst Kurt Klose Christine Lampe Walter Langer
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Bernd Bureck Dierk Filmer
Bürgermeister: Von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Rainer Rädicker

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Anträge an den Rat der Stadt
- 1.1 Vareler Wirtschaftsförderungsfonds; Kooperation mit der Raiffeisen-Volksbank Vareler-Nordenham zur Gründung einer Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (siehe Anlage)
- 2 Stellungnahmen für den Bürgermeister  
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Zur Kenntnisnahme
- 4 Einwohnerfragestunde

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Anträge an den Rat der Stadt**

##### **1.1 Vareler Wirtschaftsförderungsfonds; Kooperation mit der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham zur Gründung einer Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (siehe Anlage)**

Es ist beabsichtigt, einen Wirtschaftsförderungsfonds aufzulegen und gemeinsam mit der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham eine Kapitalbeteiligungsgesellschaft zu gründen. Das Grundkonzept des Fonds wurde in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 15.01.2007 vorgestellt. Den Fraktionen im Rat der Stadt Varel wurde das Grundkonzept, ein Entwurf des Gesellschaftsvertrags und ein Entwurf einer Vergaberichtlinie zur Beratung überlassen.

Mit dem Fonds sollen wirtschaftliche Vorhaben finanziert werden, die zu Investitionen, Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen führen. Das Kapital der Stadt Varel stammt aus einem Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Kläranlage. Das Gesamtkonzept sieht vor, den Betrag von 4,0 Mio. € in einen Beteiligungsfonds zu 1.620.000,-- € und einen Investitionsfonds zu 2.380.000,-- € aufzuteilen. Während der Investitionsfonds in erster Linie zur Verbesserung der Vareler Infrastruktur durch Kapitalgewährung für ausgewählte Projekte vorgesehen ist, soll mit dem Beteiligungsfonds Beteiligungskapital für Existenzgründungen, -erweiterungen und -sicherungen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) zur Verfügung gestellt werden. Das Kapital des Beteiligungsfonds soll durch eine zusätzliche Einlage der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham von 380.000,-- € auf 2,0 Mio. € aufgestockt und in eine eigens zu gründende Gesellschaft mit dem Namen "Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH" eingebracht werden. Die Gesellschaft vergibt das Beteiligungskapital über einen Vergabeausschuss.

Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham haben der Zusammenarbeit mit der Stadt Varel in Form der Gründung einer Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH zugestimmt.

Vor Abschluss des Gesellschaftsvertrages ist auf der Basis des vorgelegten Entwurfs über die Stärke und Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung und des Vergabeausschusses zu beraten und zu entscheiden. Ferner ist zu bestimmen, wem die Geschäftsführung obliegen soll.

Der Bürgermeister erläutert nochmals den Hintergrund des Fonds und die Herkunft der Haushaltsmittel dafür aus dem Verkauf des Klärwerks. Er hebt hervor, dass mit allen Vareler Banken über den Fonds gesprochen wurde.

Die meisten Ausschussmitglieder sprechen sich für die Einrichtung des Beteiligungsfonds in Kooperation mit der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham aus. Die Bank sei ein kompetenter Partner, der zusätzliche Mittel und Fachwissen einbringt. Über die Zusammenarbeit würden für Varel Mehrwerte entstehen. Mit der ohnehin sehr aktiven Wirtschaftsförderung

die die Stadt mit verschiedenen Gewerbegebieten, dem IGC-Varel und nun auch mit dem Wirtschaftsförderungsfonds betreibt, werde man Früchte ernten. Man sei weiterhin sehr bemüht, die Wirtschaftskraft Varels auszubauen, um langfristig die Einnahmesituation der Stadt zu verbessern.

Ein Ausschussmitglied lehnt die Bildung des Fonds ab und möchte das Geld lieber für den weiteren Schuldenabbau einsetzen. Große Hoffnungen werden von ihm nicht gehegt, eher sieht er das Geld langsam schwinden. Da das Geld den Bürgerinnen und Bürgern gehört, müsse es diesen auch zugute kommen.

Ein hinzugewähltes Ausschussmitglied rät vom Fonds ab und bezeichnet ihn als „Traumschiff“. Wirtschaftsförderung sehe in seinen Augen anders aus. Vielmehr sollten Gewerbeflächen günstiger angeboten werden und in der Innenstadt müssten ausreichend Parkplätze geschaffen werden. Man täte so, als hätte man keine anderen Sorgen. Zudem sollte sich eine Stadt aus Bankgeschäften heraushalten.

Die Ausschussvorsitzende erklärt, dass der ebenfalls angedachte Investitionsfonds wegen der angespannten Haushaltslage vorerst nicht realisiert werden sollte. Das Geld diene zurzeit über die Rücklage besser als Kassenverstärkungsmittel.

#### **Beschluss:**

Zur Förderung und Stärkung Vareler Wirtschaftsunternehmen gründet die Stadt Varel mit der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham eG eine “Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH”. Gegenstand der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Beteiligungskapital für Existenzgründungen, -erweiterungen und -sicherungen kleiner und mittelständischer Vareler Unternehmen.

#### **Mehrheitlicher Beschluss**

**Stimmen dafür: 5 Stimmen dagegen: 1**

#### **2      Stellungnahmen für den Bürgermeister**

Kein Tagesordnungspunkt

#### **3      Zur Kenntnisnahme**

#### **4      Einwohnerfragestunde**

Zur Beglaubigung:

gez. Ilonka Etzold  
(Vorsitzende/r)

gez. Rainer Rädicker  
(Protokollführer/in)